

European Policy Statement 2021-27

Die FH Westküste bekennt sich ausdrücklich zur Internationalisierung als integralem Bestandteil der Gesamtstrategie der Hochschule. Als kleinste Hochschule des Landes Schleswig-Holstein, hat die Fachhochschule Westküste von Beginn an einen starken Regionalauftrag übernommen, der u.a. in der engen Kooperation mit Unternehmensnetzwerken und breiter institutioneller und gesellschaftlicher Verankerung gelebt wird. Das übergeordnete Ziel zur Entwicklung einer international ausgerichteten Hochschule wird von der (neuen) Hochschulleitung als gesamtgesellschaftlicher Auftrag verstanden. Internationalisierung ist an der FH Westküste als Querschnittsaufgabe angelegt, die weit über den Campus hinaus in die Region strahlt.

Die Hochschulleitung stellt sich dieser großen Herausforderung und hat die Internationalisierung 2019 im Präsidium durch die Vizepräsidentin für Lehre, Qualität und Internationalisierung institutionell verankert. Darüber hinaus wurde ein Ausschuss für Internationalisierung gegründet, der paritätisch mit allen Statusgruppen der Hochschule besetzt ist und mit der Erarbeitung einer Internationalisierungsstrategie begonnen hat. In einem mit allen Gremien abgestimmten ersten Ziel- und Maßnahmenplan zur Internationalisierung wurden übergeordnete Ziele für die Internationalisierung in den Handlungsfeldern Lehre, Forschung, Umfeld/Regionale Kooperationen und Kommunikation als Rahmen gebend festgehalten.

Die Maßnahmen, die durch die Teilnahme an ERASMUS-Programmen möglich sind, zahlen maßgeblich auf die strategischen Ziele der Hochschule ein und sind für diese von höchster Relevanz. Dazu gehört die Gewinnung von ausländischen Studierenden und Bindung derselben an die strukturschwache Region der Westküste, um hier die erworbenen Kompetenzen vor allem in den Bereichen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit sowie Tourismus deutlich zu stärken. Unterstützt wird dies durch moderne und flexible Lehrangebote sowie durch eine gute Vernetzung in die Wirtschaft und zu internationalen Partnerhochschulen. Das mit den internationalen Partnern generierte Wissen zahlt auf die Innovationsimpulse, welche die Hochschule messbar in die Region weitergibt, ein.

Die Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung sowie die Ziele des Europäischen Bildungsraums sollen von der FH Westküste wie folgt konkret erreicht werden:

1. Maßnahmen zur Vermeidung künftiger Missverhältnisse zwischen Kompetenznachfrage und –angebot und Förderung herausragender Leistungen bei der Kompetenzentwicklung

1.1 Bedienung der Nachfrage nach hochwertigen Kompetenzen in Europa

Die Studiengänge der FH Westküste werden - entsprechend ihres Gründungsauftrages - eng am Bedarf der Wirtschaft ausgerichtet und mit den regionalen und nationalen Partnerunternehmen gemeinsam entwickelt. Dabei sind in den letzten Jahren vor allem die Themen Energiewende, Nachhaltigkeit und Digitalisierung als dringende Aufgaben der Wirtschaftsentwicklung und der KMU-Förderung in den Vordergrund gerückt, ergänzt um den Auftrag zur Intensivierung der Ausbildung von Modern Skills sowie Soft Skills im Bereich der digitalen Kompetenzen und der managementorientierten Sozialkompetenzen.

Die für die Energiewende und die Digitalisierung besonders relevanten technischen Studiengänge verzeichnen trotz des Bedarfs an Fachkräften insgesamt stagnierende Anfängerzahlen und weiter sinkende Absolventenquoten. Darüber hinaus wird die Zielgruppe der jungen Frauen weiterhin nur zu geringen Teilen erreicht. Es ist davon auszugehen, dass sich der Fachkräftemangel durch die drei Faktoren Demographie, Studienwahl und Studienqualifikation insbesondere in diesen Studienfächern weiter verschärfen, hier kann die Gewinnung von internationalen Studierenden eine entscheidende Rolle spielen.

Die Fachhochschule Westküste will ihre Aktivitäten zur Wahl von Studienfächern –insbesondere aus dem Bereich der sogenannten STE(A)M-Fächer erhöhen sowie zur Kompetenzentwicklung und Studienqualifikation der Jugendlichen und Studierenden durch folgende Aktivitäten beitragen:

- Initiierung einer Allianz zur regionalen Willkommenskultur, gemeinsam mit regionalen Akteuren (insbesondere örtlichen Service- und Informationsstellen, Kultur- und Freizeit Anbietern) und Bürgerinnen.
- Ausweitung der englischsprachigen Beratungs- und Serviceangebote für Studieninteressierte und Studierende, in Kooperation mit dem Alumni-Netzwerk der Hochschule.
- Entwicklung spezieller Informationsangebote und digitalen Formate zu Berufs- und Abschlussperspektiven der Studienangebote.
- Entwicklung zielgruppenspezifischer, mehrsprachiger und digitaler Informationsangebote.
- Initiierung von Projekten zur besseren Berufsorientierung für Jugendliche – in enger Zusammenarbeit mit den Jugendlichen selbst, den Schulen, den Arbeitsagenturen und den regionalen Arbeitgebern.
- Erarbeiten von Service- und Beratungsleitlinien für internationale Studierende.
- Angebot von Bewerbungstrainings für internationale Studierende und Bereitstellen von Informationen zum deutschen Arbeitsmarkt/ Betriebsbesichtigungen etc. in Kooperation mit dem hochschulinternen Career Service.
- Einführung verpflichtender studienbegleitender Deutschkurse für Studierende in englischsprachigen Studiengängen.
- Schaffen studienbegleitender Lern- und Begleitangebote (wie beispielsweise zur gezielten Prüfungsvorbereitung),
- Sicherung einer durchweg motivierenden und fachlich wie didaktisch überzeugenden, und qualitativ hochwertigen Lehre, welche sich an den „Future Skills“ orientiert.
- Die kontinuierliche Weiterentwicklung zeitgemäßer und moderner Lehr- und Lernformate.
- Förderung der Ausbildung managementorientierter Sozialkompetenzen durch Schaffen von Studiengang übergreifenden, inter- und intradisziplinären Projekten und Studienangeboten.
- Stärkung der digitalen Kompetenzen bei Lehrenden und Studierenden.
- Schaffen von speziellen Unterstützungsformaten -von Studieninteressierten und Studierenden zur Entwicklung und Stärkung der Rechenkompetenz.
- Integration größerer Gestaltungsräume und Flexibilisierung für die Studierenden in der Studieneingangsphase.
- Ausbau internationaler Kooperationen in der Region und die Verknüpfung dieser mit studentischen Projekten und Lehrangeboten. Schaffen eines internationalen Bewusstseins für die Vielseitigkeit der Hochschule bei Mitarbeitenden und Studierenden.
- Internationale Positionierung als Hochschulstandort.
- Steigerung der Absolventenquoten (insbesondere auch für Studierende mit internationalem Hintergrund).

1.2 Gut gestaltete Hochschulprogramme und Lehrpläne

Moderne Hochschulprogramme und Lehrpläne orientieren sich an den Bildungsbedarfen der Studierenden, welche in Zeiten des „Lebenslangen Lernens“ nach Öffnung und Ausdifferenzierung der Studienprogramme sowie flexiblen Bildungsangeboten verlangen. Die Fachhochschule Westküste hat sich in Abstimmung mit regionalen Bildungsträgern, Arbeitsagenturen und der Wirtschaft auf folgende Maßnahmen zur Weiterentwicklung verständigt, die auch internationale Studierende einbindet:

- Schaffen geeigneter Rahmenbedingungen zur Entwicklung flexibler Studien- und Weiterbildungsprogramme.
- Entwicklung von dualen Studienmodellen, insbesondere in den technischen Studienfächern.

- Ausweitung der Anerkennungspraxis von Berufspraktika und Auslandspraktika in den Studienprogrammen.
- Kontinuierliche Anpassung und Modernisierung der Curricula und Lehrformate, mit Unterstützung von Studiengangkommissionen, die sich paritätisch zusammen setzen aus Studierenden, Lehrkräften und Unternehmen.
- Entwicklung eines Leitbildes für qualitativ hochwertige Lehrangebote mit internationalem Bezug.
- Entwicklung eines Blended Mobility Konzeptes für alle Studienprogramme.
- Ausweitung der Teilzeitstudienangebote.
- Ausbau von englischsprachigen Präsenz- und Online-Lehrangeboten.
- Schaffen der Rahmenbedingungen zur Anerkennung von Online Lehrangeboten.
- Entwicklung eines IT-Qualifizierungsprogrammes für Dozierende zur Professionalisierung der Online Lehre und weiteren Öffnung der Bildungsangebote.
- Entwicklung eines Qualifizierungsangebotes für Lehrkräfte zur Entwicklung pädagogischer und Lehrplanungsgestaltungskompetenzen im internationalen Kontext.
- Ausbau der Nutzung von Plattformen für lebenslanges Lernen / digitale Lernumgebungen.
- Entwicklung bereichsübergreifender Studienprogramme und Angebote.
- Fortführung der Anstrengungen zur Stärkung der internationalen und interkulturellen Kompetenz von Mitarbeitenden und Studierenden.
- Ausbau von internationalen Forschungsk Kooperationen mit Unternehmen.
- Ausweitung der Beteiligung von Studierenden an Reallaboren, Forschungsarbeiten und Fallstudienanalysen mit Unternehmen.
- Schaffen von attraktiven Rahmenbedingungen zur Steigerung der Studierenden- und Personalmobilität.
- Verbesserung des englischsprachigen Service- und Informationsangebotes.
- Förderung internationaler Forschungs- und Lehrkooperationen.
- Schaffen von Anreizen für Jobshadowing-Aktivitäten.
- Einführung verpflichtender interkultureller Schulungen für alle Mitarbeitenden der Hochschule.
- Schaffen attraktiver Rahmenbedingungen für die Teilnahme an internationalen Tagungen und internationalen Publikationen.
- Steigerung der Attraktivität für ausländische Mitarbeitende mit „internationalem Background“.
- Einführen internationaler Marketingaktivitäten auf allen Hochschulrelevanten Ebenen.

Die FH Westküste hat bereits früh große Anstrengungen zur Digitalisierung der Lehre in den Studiengängen unternommen und konnte diese hochschulweit erfolgreich umsetzen. In der Fortführung dieser Aktivitäten ist die Ausweitung auf englischsprachige Angebote in einem abgestimmten Blended-Mobility-Konzept geplant. Um Studierende und Dozierende über die Mobilitäten zu informieren und zur Teilnahme zu motivieren, werden schon heute außer den Präsenzveranstaltungen zusätzlich in einer Cloud der Fachhochschule Westküste und in der Mobilitätssoftware Erfahrungsberichte von Studierenden mit großem Erfolg online gestellt. Weitere Veranstaltungsformate für internationale Begegnungen virtueller Art, sowie auch persönlich auf dem Campus, sollen entstehen und dazu beitragen, das Bewusstsein einer gemeinsamen europäischen Identität auf dem Campus zu stärken und eine Willkommenskultur zu leben, die in die Region ausstrahlt und diese aktiv mit einbezieht. Dazu gehört auch, allen Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule die Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenzausbildung zu ermöglichen und hochschulweite Angebote zur Schulung interkultureller Kompetenz zu schaffen. Alle genannten Aktivitäten zahlen auf das Ziel ein, die internationale Attraktivität und Sichtbarkeit der FH Westküste als einen modernen und weltoffenen Hochschulstandort nachhaltig zu erhöhen. Die Erstellung eines „Marketingkonzepts Internationalisierung“ für die Fachhochschule Westküste soll außerdem dazu beitragen, die noch vorhandenen Lücken zu schließen und die Verankerung des internationalen Marketings in allen (internen und externen) Handlungsfeldern der Hochschule langfristig zu etablieren.

2. Schaffung inklusiver und vernetzter Hochschulsysteme

Die Fachhochschule Westküste erkennt ihre besondere gesellschaftliche Verantwortung für die Bewältigung der sozialen und demokratischen Herausforderungen in Europa und der gesamten Welt. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Schutz der demokratischen Grundwerte ist Bildung. Diese muss für alle Menschen, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, gleichermaßen offen und zugänglich sein. Um Jugendliche und Studierende ausgehend von ihrer Begabung auf das Studium vorzubereiten und während des Studiums zum erfolgreichen Abschluss zu führen und zu begleiten, sind folgende Aktivitäten geplant:

- Etablierung der Fachhochschule Westküste als sicherer Ort für alle.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Schulen, Bildungsträgern, Arbeitsagenturen und Arbeitgebern.
- Initiierung neuer attraktiver Projekte für den Übergang von der Schule in das Studium, unter gezielter Einbindung von Schülern und Schulen.
- Schaffen von attraktiven Rahmenbedingungen für flexible Studienmöglichkeiten und Förderung der Entwicklung modularer Studienangebote.
- Ausweitung der Anerkennungspraxis für internationale Studierende.
- Entwicklung eines Blended-Learning-Konzeptes.
- Ausbau vorhandener Beratungs- und Informationsangebote, unter Einbindung von Studierenden
- Ausweitung von Informations- und Beratungsangeboten für Bildungsinteressierte durch Nutzung flexibler, digitaler Formate.
- Schaffen zusätzlicher Unterstützungsangebote im Studium, unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse benachteiligter Studierender.
- Entwicklung eines eigenen, hochschulweiten Mentoringprogrammes zur Unterstützung benachteiligter Studierender.
- Stärkere Integration von Freiwilligen- und Gemeinschaftsprojekten in die Curricula der Studiengänge, um die Ausbildung zivilgesellschaftlicher Kompetenzen der Studierenden zu fördern.
- Ausweitung der anwendungsorientierten Projekte und Fallstudienseminare für Studierende mit unterschiedlichen Partnern und gesellschaftlichen Gruppen der Region.
- Stärkere Verankerung der Lehr- und Lernangebote in die Region durch die Entwicklung eines integrierten Bildungskonzeptes auch für die Erwachsenenbildung.
- Entwicklung neuer Veranstaltungsformate zur Förderung des offenen Dialogs zwischen Hochschule und regionalen Akteuren und Bürgerinnen.
- Systematisches Schaffen von Zugängen zu Erkenntnissen aus Forschung und Lehre für alle Interessierten

3. Innovationen

Der Fachhochschule Westküste ist es in den letzten Jahren durch die enge Kooperation mit der Wirtschaft und den gesellschaftlich relevanten Institutionen gelungen, zur Entwicklung zahlreicher Lösungen für die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen der Region und ihrer Akteure maßgeblich beizutragen und sich als regionaler Impulsgeber zu etablieren.

Mit einem deutlichen Schwerpunkt auf Inhalte aus den Bereichen Energiewende, Tourismus, Digitalisierung und Nachhaltigkeit engagiert sich die FH Westküste bereits heute für die großen Herausforderungen einer globalisierten Gesellschaft. Die Fachhochschule Westküste ist stolz darauf, dass es ihr gelungen ist, sich als regionaler Impulsgeber zu etablieren. Zahlreiche Forschungsk Kooperationen und Netzwerke mit Praxispartnern sind seit der Gründung der Hochschule entstanden. Die Hochschule wirkt insbesondere bei den Themen Energiewende, Tourismus, Digitalisierung und Nachhaltigkeitsmanagement an der Weiterentwicklung des

Wissenschaftsstandortes mit und bezieht Forschungsthemen aus diesen Bereichen kontinuierlich in ihre Curriculumsentwicklung ein. Diese Themen sind international relevant. Durch die gezielte Verknüpfung von Forschung, Lehre und Transfer profitieren Studierende, Mitarbeitende, Unternehmen und Dienstleister gleichermaßen von den fachspezifischen und internationalen Aktivitäten der Hochschule.

In gemeinsam mit der Wirtschaft entwickelten, attraktiven und stark anwendungsorientierten Masterstudiengängen werden die Studierenden nicht nur mit den notwendigen Fachkompetenzen ausgestattet sondern insbesondere darauf vorbereitet, kreative Lösungen für die aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Herausforderungen zu entwickeln. So konnten sich die Masterstudiengänge "International Tourism Management" und "Green Energy" bereits erfolgreich etablieren. In allen Masterprogrammen steht der Blick auf das fachliche Thema einen internationalen Bezug her.

Die Hochschule ist bestrebt, das Angebot von Studienplätzen in den Masterstudiengängen weiter auszubauen. Über ein Start Up Center werden die Studierenden gezielt auf unternehmerisches Handeln vorbereitet. Dabei ist es der Hochschule ein besonderes Anliegen, sozial und ökologisch verträgliche, international wirksame Lösungsansätze zu entwickeln.

4. Förderung effektiver und effizienter Hochschulsysteme

Die FH Westküste ist Ende 2019 in einen Prozess der strategischen Neuausrichtung gestartet. Die Internationalisierung in den Bereichen Studierende Incomings/Outgoings aber auch personelle Mobilität Incoming/Outgoing wird hier eine wichtige Stellung einnehmen.

In den aktuellen Zielverhandlungen mit dem Land Schleswig-Holstein hat sich die Hochschule zur Entwicklung einer neuen Gesamtstrategie verpflichtet, welche die lang- mittel- und kurzfristigen Ziele der Hochschule adäquat abbildet und mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen bestmöglich und nachhaltig verknüpft. Dabei soll den vier Strängen des Hochschulwesens in den Bereichen Bildung, Forschung, Gesellschaft und Innovation Rechnung getragen werden. Ziel ist es, eine Gesamtstrategie für die Hochschule zu entwickeln, die in operative Teilziele übersetzt wird und klare Maßnahmen benennt, welche mit Ressourcen unterlegt sind. Ein effizientes und effektives Ressourcenmanagement ist dabei unverzichtbar.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Fachhochschule Westküste mit der Teilnahme am Erasmus+ Programm folgende Ziele zu erreichen sucht:

- Stärkung von internationalen und interkulturellen Kompetenzen von Mitarbeitenden und Studierenden
- Steigerung der Auslandsmobilitäten
- Ausweitung von verpflichtenden Auslandsaufenthalten auf mehr Studiengänge (derzeit ist ein Auslandsaufenthalt in zwei von neun Bachelor-Studiengängen bereits verpflichtend)
- Ausbau internationaler Angebote, um Anzahl der Incoming-Studierenden zu steigern
- Stärkung der gemeinsamen europäischen Identität
- Weiterentwicklung von Sprachkompetenzen
- Entwicklung von Blended Mobility Konzepten, um jeder und jedem unabhängig von ihrem bzw. seinem sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Hintergrund Zugang zu hochwertigen internationalen Bildungsangeboten zu ermöglichen.

Die Beteiligung am Erasmus+ Programm trägt somit maßgeblich dazu bei, die von der Fachhochschule Westküste definierten Ziele und Maßnahmen zur Internationalisierung und die in der Erasmus Charter for Higher Education verankerten Grundsätze zur Schaffung eines Europäischen Bildungsraums auf allen Ebenen unserer Hochschule weiter umzusetzen und aktiv zu leben. Mit der Verpflichtung zu den Qualitätsvorgaben der ECHE können die oben benannten Ziele und Maßnahmen der Internationalisierung an der Hochschule weiter in den Fokus rücken und das Bewusstsein für die Verpflichtung zur Umsetzung jener Vorgaben schaffen.

Weiterhin erleichtert die Teilnahme am Erasmus+ Programm die Gewinnung neuer Partner, was unerlässlich für die Erreichung einer Steigerung der Mobilitätszahlen ist.

Erasmus Leitaktionen

Die Fachhochschule Westküste hat eine klare Priorisierung für den Bereich der Internationalisierung von Studium und Lehre gesetzt. Die Teilnahme an der Erasmus Leitaktion 1 (KA1) – Lernmobilität – Mobilität für Studierende und Hochschulpersonal, genauer Auslandsstudium (SMS), Auslandspraktika (SMP), Mobilität zu Lehrzwecken (STA), Mobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken (STT), steht daher vorrangig im Fokus der Hochschule. Dennoch sind auch die Aspekte der Leitlinien 3 relevant, da auch diese sich den von der Hochschule gesetzten strategischen Zielen zuordnen lassen.

Folgende übergeordnete strategische Ziele wurden definiert und mit operativen Zielen und konkreten Maßnahmen unterlegt:

1. Stärkung der internationalen und interkulturellen Kompetenz der Studierenden
2. Stärkung der internationalen und interkulturellen Kompetenz der Mitarbeiter
3. Steigerung der internationalen Attraktivität und Sichtbarkeit als Hochschulstandort
4. Stärkung Internationaler Forschungsaktivitäten
5. Schaffen einer Willkommenskultur
6. Internationale Positionierung als Hochschulstandort
7. Ausbau internationaler Kooperationen in der Region
8. Schaffen eines internationalen Bewusstseins für die Vielseitigkeit der Hochschule

Erasmus Leitaktion 1 (KA1) Lernmobilität – Mobilität für Studierende und Hochschulpersonal

Auslandsstudium (SMS):

Die FH Westküste sieht ein Auslandsstudium als wirksames Mittel, um die Ziele der Internationalisierungsstrategie zu erreichen und die Kompetenzen der Studierenden im Bereich Internationalität/ Interkulturalität und Weltoffenheit zu stärken.

Grundsätzlich hat jeder Studierende die Möglichkeit, internationale Erfahrungen zu machen, sei es durch ein Studium im Ausland oder durch Kontakte zu internationalen Studierenden durch die „Internationalisation at home“. Die an Partnerhochschulen erworbenen Creditpunkte bzw. Abschlüsse werden vollständig anerkannt. Die Hochschule stellt sicher, dass die nötigen Ressourcen zur Verfügung stehen. Die Koordination der Information, Planung, Begleitung etc. liegt beim International Office (IO).

Auslandspraktika (SMP): Auslandspraktika sind bereits heute in einigen Studiengängen fest integrierter Bestandteil des Curriculums und damit verpflichtender Bestandteil des Studiums. Alle Studierenden haben grundsätzlich die Möglichkeit, ihr Praktikum auch im Ausland zu absolvieren. Über zusätzliche (auch digitale) Informations- und Beratungsangebote soll der Anteil der Studierenden mit Praktikum im Ausland weiter erhöht werden.

Mobilität zu Lehrzwecken (STA): Die Lehre im Ausland trägt wesentlich zur Steigerung der internationalen und interkulturellen Kompetenz der Lehrkräfte bei. Die persönliche Erfahrung wirkt sich nicht nur positiv auf die Qualität der Lehre aus, sondern trägt außerdem wesentlich zur Ausweitung internationaler Forschungs Kooperationen und –Aktivitäten bei. Über das Schaffen zusätzlicher Anreizsysteme und Unterstützungsangebote zum Erwerb der notwendigen Kompetenzen sollen Lehrkräfte motiviert werden, diese Möglichkeiten von Erasmus+ zu nutzen.

Mobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken (STT): Die internationale und interkulturelle Qualifizierung des Hochschulpersonals ist Voraussetzung zur Steigerung der gesamten Attraktivität und Sichtbarkeit als

internationaler Hochschulstandort und trägt grundlegend zur Entwicklung eines internationalen Bewusstseins für die Vielseitigkeit der Hochschule bei.

Durch die institutionelle Verankerung im Erasmus+ Programm und die damit einhergehenden, verpflichtend einzuhaltenden Qualitätskriterien der ECHE können qualitativ hochwertige Incoming- und Outgoing-Aktivitäten gesichert werden. Zudem kann die oben genannte angestrebte Steigerung der Studierendenmobilitäten durch die Teilnahme am Erasmus+ Programm besser erreicht werden.

Erasmus Leitaktion 2 (KA2): Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen

Die Fachhochschule Westküste beabsichtigt, über gemeinsame Projekte mit Studierenden, Schulen und Unternehmen Wissensallianzen aufzubauen. Insbesondere die Profil stiftenden Lehr- und Forschungsfelder der FH Westküste in den Bereichen Tourismus, Nachhaltigkeit, Energiewende und Digitalisierung eignen sich hervorragend, systematisch länderübergreifende strategische Partnerschaften mit den genannten Akteursgruppen aufzubauen und über gemeinsame kreative Lehr- und Lernformate und interdisziplinäre Projekte Innovation innerhalb der Region und für den europäischen Raum zu fördern und zu entwickeln. Darüber hinaus tragen die gemeinsamen Aktivitäten dazu bei, den regionalen Internationalisierungsprozess zu fördern und die Studiengänge der Hochschule kontinuierlich und zukunftsgerichtet weiterzuentwickeln und zu modernisieren.

Erasmus Leitaktion 3 (KA3): Unterstützung politischer Entwicklung und Zusammenarbeit

Die Fachhochschule Westküste ist bestrebt, sich im Bereich der Entwicklung und Zusammenarbeit deutlich mehr zu engagieren. Dies geschieht vor dem Hintergrund vermehrter Anfragen internationaler Partner an die Hochschulleitung. Das in Deutschland besonders gut entwickelte Modell der Fachhochschulen mit ihrer besonderen Nähe zur Wirtschaft bietet sich an, um in anderen Ländern vorgestellt und implementiert zu werden. Wir gehen davon aus, dass die Beteiligung an der KA3 sowohl auf das Ziel der Steigerung der internationalen Sichtbarkeit der Hochschule einzahlt, als auch dazu beiträgt, neue internationale Partner zu gewinnen, mit denen es leicht möglich ist, Prozesse zu vereinheitlichen bzw. Studiengänge und Module zu entwickeln und zu gestalten. Konkret gehen wir davon aus, dass auch diese Beteiligung eine sehr gute Möglichkeit ist, zuerst wissenschaftliches und nichtwissenschaftliches Personal und perspektivisch auch Studierende unter den aufgeführten Internationalisierungsaspekten weiter zu qualifizieren.

Die Umsetzung der Erasmus+ Aktivitäten in der Leitaktion 1 (KA1) an der FH Westküste wird wie folgt gewährleistet:

- Internationale Mobilität wird nach Maßgabe des Präsidiums der Fachhochschule Westküste vom International Office (IO) in Zusammenarbeit mit den beiden Fachbereichen koordiniert. Das IO übernimmt dabei die allgemeine Organisation und Administration der Mobilitäten, während die Fachbereiche die akademischen Anteile betreuen.
- Durch das IO erfolgt die allgemeine Beratung mit Informationen zu Formalitäten und den Rahmenbedingungen im Erasmus+ Programm. So pflegt das IO eine Erasmus+ Website mit Informationen zu Fördermöglichkeiten und -kriterien, Ausschreibungszeiträumen, Bewerbungsverfahren, Bewerbungsfristen, aktuellen Fördersätzen und Auswahlkriterien für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende.
- Die interinstitutionellen Vereinbarungen werden in Abstimmung mit den Fachbereichen zentral über das IO verwaltet.
- Die Verträge werden regelmäßig evaluiert und es finden regelmäßig Konsultationen mit den Partnereinrichtungen statt, besonders bei der Vorbereitung aktueller Mobilitätsaktivitäten zur Sicherstellung der Qualität. Ebenfalls stellt das IO online abrufbare Informationsmaterialien zur Verfügung.

- Gemeinsam mit den Fachbereichen führt das IO zielgruppenspezifische Informationsveranstaltungen durch und organisiert Peer-to-peer-Veranstaltungen (z.B. Speed-Dating zum Thema Auslandssemester).
- Die Fachbereiche beraten bei der Erstellung von Learning Agreements und hinsichtlich der akademischen Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen. Die Anerkennungsformalitäten sind in den Prüfungsverfahrensordnungen und Praxissemesterordnungen geregelt, welche zusammen mit einer Umrechnungstabelle ausländischer Noten auf der Website der Fachhochschule Westküste abrufbar sind.
- Die in der Hochschule an studentischen Mobilitätsaktivitäten beteiligten Personen aus den Fachbereichen und dem IO treffen sich regelmäßig zur Abstimmung und Koordinierung der Aktivitäten.
- Die Ausschreibung von Plätzen an Partnerhochschulen wird einmal pro Jahr vom IO über eine Mobilitätssoftware durchgeführt. Zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen die Studierenden bereits ein Learning Agreement mit den Kursinhalten anfertigen und von ihrem Fachbereich sowie dem IO genehmigen lassen, damit zu einem frühen Zeitpunkt die Anerkennung der Leistungen an der Gasthochschule als Teil des Studiums sichergestellt werden kann. Ein Auswahlkriterium der Studierenden sind die Fremdsprachenkenntnisse der Unterrichtssprache an der Gasthochschule. Wie oben dargelegt unterstützen die Fachbereiche die Studierenden bei der Erstellung der Learning Agreements.
- Nach der Rückkehr der Studierenden werden die Leistungen gemäß des Learning Agreements und der von der Gasthochschule ausgestellten Transcript of Records in den Notenspiegel (im Hochschul-Informationssystem) der Studierenden eingetragen und somit im endgültigen Leistungsnachweis übernommen.
- Die Ausschreibung von Erasmus+ Förderung von Auslandspraktika wird zentral vom IO über die Mobilitätssoftware durchgeführt, wobei der Schwerpunkt zur Förderung bislang auf den an der FH Westküste in allen Bachelor-Studiengängen fest im Curriculum verankerten, 20 Wochen andauernden Praxissemestern liegt. Zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen die Studierenden bereits ein von allen drei Parteien unterzeichnetes Learning Agreement for Traineeships einreichen. Von Seiten der Fachhochschule Westküste erfolgt die Prüfung des Learning Agreement durch den Praxissemesterbeauftragten, der mit der Unterschrift bestätigt, dass das Pflichtpraktikum nach erfolgreichem Abschluss und nach Anfertigung eines Berichts mit 30 ECTS anerkannt wird. Zusätzlich ist den Studierenden jeweils eine akademische Person der Fachhochschule zur Seite gestellt, die die Qualität durch Beratung und Information überwacht und zwar vor (Beratung und Information), während (regelmäßiger Kontakt) und nach dem Aufenthalt (durch einen Abschlussbericht).
- Die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen des Praxissemesters erfolgt mit 30 ECTS und wird im endgültigen Leistungsnachweis der Studierenden aufgenommen.
- Die sprachliche und interkulturelle Vorbereitung der Studierenden auf die Mobilitäten wird zum großen Teil im Rahmen des Studiums gewährleistet.
- Hochschulpersonal aus Verwaltung und Lehre wird regelmäßig über Mobilitätsmöglichkeiten informiert und in Einzelberatungen individuell vom International Office betreut, wobei insbesondere auch Hilfestellung bei den vor der Mobilität zu erstellenden Mobility Agreements geleistet wird. Die Mobilitätsmaßnahmen werden als Dienstreisen und ggf. als Forschungsfreisemester anerkannt.
- Die Fachhochschule Westküste veröffentlicht frühzeitig ein aktuelles englischsprachiges Kursprogramm für Austauschstudierende auf der Homepage. Die organisatorische Unterstützung der Austauschstudierenden in der Planungsphase ihres Auslandssemesters an der FH Westküste übernimmt das IO. Dazu zählen etwa Hilfestellungen beim Bewerbungsprozess, bei der Wohnungssuche, bei ggf. anfallenden Visaformalitäten sowie Beratung zu Versicherungsfragen. Bei Interesse wird ein studentischer Buddy vermittelt.
- Für Fragen zu einzelnen Kursen bzw. zur Erstellung des Learning Agreements steht ein Ansprechpartner aus dem Studiengang zur Verfügung.

- Zusammen mit dem Auslandsreferat des AStA organisiert das IO die Abholung der Austauschstudierenden am Bahnhof und die Schlüsselübergabe für die Unterkunft.
- Zudem wird jeder Austauschstudierender zu einem persönlichen Welcome-Meeting eingeladen, bei dem die ersten Schritte an der Fachhochschule erläutert, die Studierenden über den Campus geführt und ein Kennenlernertermin mit den entsprechenden Studiengängen vereinbart wird.
- Außerdem wird eine studentische Begleitung zu Behördengängen organisiert.
- Die Incoming-Studierenden sind derzeit dazu verpflichtet, an einem zweiwöchigen, vor das Semester geschalteten Deutsch-Orientierungskurs teilzunehmen sowie an einem semesterbegleitenden Deutschkurs, für den ECTS vergeben werden.
- Die Studiengangskoordinatorinnen und –koordinatoren informieren die Incoming-Studierenden zu Stundenplänen und Anmeldeverfahren und –fristen für Prüfungen und stehen für jegliche Fragen akademischer Art als Ansprechpartner zur Verfügung.
- Die soziale Integration der Austauschstudierenden in das Campusleben wird durch unterschiedliche Veranstaltungen und Exkursionen für internationale Studierende während des Semesters gewährleistet, die in enger Abstimmung mit dem IO das Auslandsreferat des AStA und der Studierendenpastor angeboten werden.
- Vor Ende des Auslandsaufenthaltes verschickt das IO eine E-Mail an die Studierenden mit wichtigen Hinweisen zu den vor der Abreise zu erledigenden Schritten. Weiterhin wird nach Abschluss des Semesters automatisch das Transcript of Records ausgestellt und an die Partnerhochschule geschickt.

Auswirkungen des Erasmus+-Programms auf die Fachhochschule Westküste

Die Teilnahme am Erasmus+ Programm unterstützt die Fachhochschule Westküste in erheblichem Maße bei der Umsetzung der zentralen Ziele zur Internationalisierung. Der Ziel- und Maßnahmenplan Internationalisierung wurde 2018 im Ausschuss für Internationalisierung nach der Methodik einer Academic Scorecard (ASC) im mehrstufigen Abstimmungsprozess mit allen Statusgruppen der Hochschule in einem Zeitraum von 1,5 Jahren entwickelt und ist für einen Umsetzungszeitraum von 5 Jahren angelegt. Die Planung ist als dynamisches System eines PDCA-Qualitätszyklus angelegt, in welchem die Ziele und Maßnahmen jährlich kontrolliert und ggf. angepasst werden.

Folgende übergeordnete strategische Ziele wurden definiert und mit operativen Zielen und konkreten Maßnahmen unterlegt (Stand zum Zeitpunkt der Beantragung der Erasmus Charta, 26.05.2020):

Strategisches Ziel	Operative Ziele	Maßnahmen / Indikatoren
1. Stärkung der internationalen und interkulturellen Kompetenz der Studierenden	Steigerung der Auslandsmobilität der Studierenden um 10 %	Schaffen von 2 zusätzlichen (auch digitaler) Informations- und Beratungsangeboten für Studierende / Jahr Entwicklung eines speziellen Mentoring-Programms für sozial benachteiligte Studierende (für Unterstützung von mindestens 4 Studierenden / Jahr). Schaffen von attraktiven Rahmenbedingungen für flexible Studienmöglichkeiten und Förderung der Entwicklung modularer Studienangebote

	Ausweitung des Angebotes an englischsprachigen Modulen von 5% auf 20%.	Entwicklung von 4 neuen englischsprachigen Modulen / Jahr
	Steigerung der internationalen Angebote vor Ort	Ausbau von englischsprachigen Lehrveranstaltungen auf 20% des Modulangebotes bis 2025 Implementierung von mindestens 2 interkulturellen Schulungen / Jahr zur Steigerung der internationalen Kompetenz Entwicklung und Etablierung von 2 neuen Veranstaltungsformaten für internationale Begegnung bis 2025.
	Erhöhung des Anteils ausländischer Studierender um 5%	Frühzeitige Sicherstellung des Lehrangebots für internationale Studierende durch Prozessoptimierung und Etablierung / in 2021 Versand der Zulassungsschreiben auf Bewerbungen aus dem Ausland per E-Mail / ab 2021
	Integration von mindestens 3 qualifizierten Flüchtlingen/Jahr in die Studiengänge der FHW.	2 Informationsveranstaltungen zu den Studienmöglichkeiten an der FHW / Jahr und Propädeutikumskurs. Entwicklung von 2 neuen Formaten zur Campus-Integration bis 2022.
2. Stärkung der internationalen und interkulturellen Kompetenz der Mitarbeiter	Steigerung der Personalmobilität um 10%/Jahr	Aufnahme von „Interkultureller Kompetenz“ in die Ziel – und Dienstvereinbarungen für die Personalentwicklung.bis 2021 Einführung eines Zertifikatsprogramms „Interkulturelle Kompetenz“ für Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter bis 2022
	Verdopplung des Anteils der Mitarbeiter mit internationaler Erfahrung	Integration von 2 Dozenten/Jahr mit internationalem Hintergrund und Erfahrungswerten in die Lehre Einführen eines Sprachkompetenz-bezogenen Kriteriums in Bewerbungsverfahren (Bspw. „Englischkenntnisse auf B2-Niveau von Vorteil“) in 2021
	Ausbau des Weiterbildungsangebotes	Schaffen von 2 neuen Weiterbildungs-Angeboten/ Jahr für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Steigerung der internationalen und interkulturellen Kompetenzen (Sprache, Interkulturelle Kompetenz usw.) für Mitarbeiter Anbieten von zusätzlich 2 hausinternen Sprachkursen/Jahr für Mitarbeitende der FHW
3. Steigerung der internationalen	Steigerung der Sichtbarkeit der FHW im internationalen	Sicherung und Ausbau der personellen Ressourcen zur Pflege und Weiterentwicklung

Attraktivität und Sichtbarkeit als Hochschulstandort	Forschungskontext	der internationalen Forschungsaktivitäten. Schaffen attraktiver Rahmenbedingungen für die Teilnahme an internationalen Tagungen und internationalen Publikationen (z.B. Etablierung eines Anreizsystems)
4. Stärkung internationaler Forschungsaktivitäten	Aufbau neuer internationaler Forschungs- und Entwicklungsprojekte	Schaffung einer neuen Stelle zur Fördermittelakquise und Beratung der Mitarbeitenden. Teilnahme an mindestens einem internationalen Forschungsprojekt/Jahr und Fachbereich
	Steigerung der Personalmobilität zu Forschungszwecken	Erstellen von Dienstvereinbarungen zu Forschung und Lehre im Ausland für Mitarbeitende sowie vergleichbare Regelungen für Professoren (mit und ohne Verbeamtung) bis 2022 Erstellen eines Leitfadens für die Organisation und Finanzierung von Auslandsaufenthalten bis 2023
5. Schaffen einer Willkommenskultur	Entwicklung und Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen/ Aktivitäten mit den internationalen Studierenden	Entwicklung eines neuen internationalen Veranstaltungskonzeptes gemeinsam mit nationalen und internationalen Studierenden und feste Verankerung in der Hochschule bis 2023
	Stärkung der Kooperation mit örtlichen Institutionen, Service-/ Informationsstellen	Übersetzung aller relevanter Standortinformationen/ Broschüren bis 2024 Implementierung regelmäßiger Treffen zum Austausch mit den örtlichen Service- und Informationsstellen in 2021. Initiierung neuer attraktiver Projekte für den Übergang von der Schule in das Studium, unter gezielter Einbindung von Schülern und Schulen.
	Interkulturelle Schulungen für alle MitarbeiterInnen	Mindestens 2 x im Jahr Angebot von: Interkulturellen Service-Schulungen, interkulturelle Didaktik- Schulungen und Englisch-Sprachkursen
6. Absolventenquote mit internationalem Hintergrund steigern	Abbrecherquoten internationaler Studierender gering halten	Einführen verpflichtender studienbegleitender Deutschkurse für Studierende in englischsprachigen Studiengängen in 2021 2 neue studienbegleitende Lern- und Begleitangebote (Prüfungsvorbereitung, Prüfungsangst) / Jahr einführen. Entwicklung von 2/Jahr speziellen Informationsangeboten und digitalen Formaten zu Berufs- und Abschlussperspektiven der

		Studienangebote Entwicklung eines speziellen Mentoringprogramms für internationale Studierende.
	Berufs- und Anschlussperspektiven eröffnen	Bewerbungstrainings für internationale Studierende einführen. Informationen zum deutschen Arbeitsmarkt/ Betriebsbesichtigungen / 1x/Kohorte
7. Internationale Positionierung als Hochschulstandort	Selbstverständnis der Mitarbeiter erarbeiten von der FHW als internationaler Hochschule	Service- und Beratungsleitlinien für internationale Studierende erarbeiten, die den Mitarbeitenden Orientierung geben (bis 2022) Motivation für deutsche Studierende schaffen (transparente Anrechnungsmodalitäten von Auslandsmobilitäten; Interkulturelles Zertifikat etc.)
8. Ausbau internationaler Kooperationen in der Region	Kooperationsprojekte und studentische Projekte mit regionalen Partnern einführen	Mindestens 2 Forschungs-/Fallstudienprojekte / pro Fachbereich / Jahr einplanen. Internationale Studierende als Referenten und Botschafter bei/mit Unternehmen einsetzen
9. Schaffen eines internationalen Bewusstseins für die Vielseitigkeit der Hochschule	Förderung von Informations-/ Veranstaltungskonzepten für und mit Hochschulangehörigen (Mitarbeiter und Studierende) aus dem In- und Ausland	Zwei neue Informationsangebote/ Veranstaltungskonzepte schaffen, in dem Mitarbeiter der FHW ihre internationalen Erfahrungen/ Herkunft präsentieren können

Die FH Westküste ist bestrebt, Studium und Lehre kontinuierlich qualitativ weiterzuentwickeln und zu verbessern. In Ergänzung des Qualitätsmanagements wird daher eine halbe Stelle „Monitoring“ dauerhaft zur Analyse und Verbesserung der Studienverlaufdaten und des Studienerfolgs im Student Life Cycle eingerichtet. Ziel ist es, auf der Grundlage einer systematischen und detaillierten Erhebung und Aufbereitung von Studierendendaten einen signifikanten Beitrag zum Aufbau geschlossener Qualitätsregelkreise und zur Verbesserung des Studienerfolgs leisten. In Kooperation mit dem Qualitätsmanagement werden Studiengangberichte erstellt, Studiengangsgespräche geführt und Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs definiert und in ihrer Wirkung überprüft. Ein kontinuierliches Monitoring dient als Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre.

Es ist geplant, alle mit dem Studium verbundenen Kennzahlen der Internationalisierung ebenfalls einfließen zu lassen, wie beispielsweise auch die Indikatoren zur Teilnahme an Mobilitäten für Studierende und Mitarbeiter, Indikatoren für die Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen für die Entwicklung von Sprachkompetenz und Interkultureller Kompetenz sowie auch der Anteil an englischen Modulen in Präsenz und in digitaler Form in den Studiengängen.

Folgende Maßnahmen zur Überwachung und Sicherung der Qualität in den Erasmus+ Aktivitäten werden bereits durchgeführt:

- Überwachung der Qualität der Durchführung von Mobilitäten: Auswertung der für die Teilnehmer verpflichtend auszufüllenden EU-Surveys; bei gehäuftem Aufzeigen von Problemen: Ursache ermitteln und ggf. Maßnahmen ableiten zur Verbesserung bzw. Lösung des Problems; Auswertung der von den Studierenden frei formulierten Erfahrungsberichte, Auswertung der nach der Mobilität tatsächlich anerkannten ECTS im Falle von Studierendenmobilitäten

- Evaluation der Teilnehmerzahlen: Gegenüberstellung von beantragten bzw. bewilligten Mobilitäten und tatsächlich realisierten Mobilitäten
- Unterstützung der Mobilitätsteilnehmenden: die sprachliche und interkulturelle Vorbereitung der Teilnehmenden (SMS, SMP) auf ihren Auslandsaufenthalt erfolgt größtenteils durch in den Studiengängen verankerte Module (z.B. Intercultural Management, Sprachmodule). Zusätzlich bietet das International Office derzeit Bezuschussungsmöglichkeiten von individuell belegten Sprachkursen von Studierenden als Vorbereitung auf geplante Studiensemester bzw. Praktika im Erasmus+ Raum an.
- Die akademische Unterstützung der Teilnehmenden im Bereich der Auslandsstudien wird durch die Studiengangskoordinierenden der Fachhochschule Westküste gewährleistet, deren Hilfe insbesondere bei der Anfertigung des Learning Agreements vor Mobilitätsbeginn sowie bei Änderungen der Kurse nach Ankunft an der Partnerhochschule oder bei Anerkennungsfragen in Anspruch genommen wird. Im Bereich der Erasmus+-Auslandspraktika erfolgt die akademische Unterstützung der Teilnehmenden vor, während und im Anschluss an die Mobilität durch die Praktikumsbetreuenden bzw. Praxissemesterbeauftragten der Fachhochschule Westküste, die bei Fragen zu Inhalten oder Anerkennung des Praktikums als Ansprechpartner fungieren.,
- Das IO unterstützt die Teilnehmenden am Erasmus+ Programm (Outgoing und Incoming) organisatorisch durch die frühzeitige und transparente Zurverfügungstellung von Informationen zum Erasmus+ Programm und die frühzeitige Veröffentlichung des englischsprachigen Kursangebots für Austauschstudierende auf der Website der Fachhochschule Westküste. Weiterhin berät das IO zu Möglichkeiten, Voraussetzungen und Finanzierung von Auslandsstudien bzw. -praktika, sowie bei Fragen zu Versicherung und Visa. Darüber hinaus schreibt das IO Plätze an Partnerhochschulen aus und organisiert und finanziert unterschiedliche Veranstaltungsformate (für Outgoing- und Incomingstudierende),
- Zudem beinhaltet die Unterstützung von Incoming-Studierenden auch die frühzeitige Bereitstellung von Informationen zum Bewerbungsprozess, zu Versicherungen, Unterkunft, Unterstützung bei Wahl der Kurse durch den Studiengang, das Angebot eines deutschen Buddys, ggf. Abholung vom Bahnhof, ein persönliches Welcome-Meeting mit dem IO nach Ankunft, die Begleitung bei Behördengängen, einen zweiwöchigen Deutschorientierungskurs und einen semesterbegleitenden Deutschkurs, den direkten Kontakt zu Studiengangskoordinierenden, Angebote sozialer Aktivitäten, automatische Ausstellung von Transcript of Records sowie Versand dieser an Partnerhochschulen.
- Der Nachhaltigkeitsaspekt des Erasmus+ Programms wird unterstützt durch die Beteiligung von aus dem Auslandssemester bzw. -Praktikum zurückgekehrten Studierenden an Veranstaltungen zur Förderung der Auslandsmobilität künftiger Studierendengenerationen (z.B. Speed-Dating zum Thema Auslandssemester, Schulbesuche, Praxissemestervorbereitungen, Info-Veranstaltungen für kommende Generationen von Studierenden usw.)
- Langfristige Auswirkung von Projekten: Ergebnisse und Erfolge des Erasmus+ Programms werden u.a. im Jahresbericht der Hochschule veröffentlicht und über Social Media Kanäle einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- Darüber hinaus werden Erfahrungsberichte ehemaliger Geförderter auf freiwilliger Basis in einer Cloud für nachfolgende Jahrgänge zur Verfügung gestellt.